



# Zugangsliste Nr. ....

Datum	Lfde. Nr.	Nr. der Kartei	Name	Vorname	Beruf	Abgangsort (woher)	Bemerkung
							<p>                     Bekämpfung unschöner Reklameschilder;                      Anlegung von öffentlichen Vieh- und Vogeltränken usw.                 </p> <p>                     Im Interesse des Vogelschutzes hat der Verein im Laufe der Zeit viele hunderte Vogelnistkästen beschafft und in den Grünanlagen zum Aushang gebracht.                 </p> <p>                     Zur Verschönerung des Stadtbildes wurden in verschiedenen Jahren Blumenschmuckwettbewerbe veranstaltet, welche lebhaften Anklang fanden. Besonders wirkungsvoll gestaltet sich der Fensterblumenschmuck im geschlossenen bebauten Stadtteil. Manche altertümliche Fassade bekommt durch den Blumenschmuck ein freundliches Ansehen.                 </p> <p>                     "In Deiner Hand die Sauberkeit Deiner Stadt!" Das ist die Aufschrift genschackvoller Papierkästen, welche der Verein an geeigneten Stellen anbringen ließ.                 </p> <p>                     Im weiteren Verlaufe der Tätigkeit befaßte sich der Verein mit Fragen der Wirtschaft und des Verkehrs.                 </p> <p>                     Er beeinflusste die Verbesserung der Eisenbahnfahrpläne, Neueinlegung von Zügen und erreichte dabei auch die Ausgabe von Sonntagsfahrkarten für Dinslaken. In enger Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen, mit der Handelskammer Ruhrort, dem Verkehrsband Nord-West-Niederrhein, der Reichseisenbahnverwaltung, der Reichspost und der Straßenbahnverwaltung, konnte manche Frage auf dem Gebiete der Wirtschaft und des Verkehrs für Dinslaken verwirklicht werden. Bei städtebaulichen und verkehrstechnischen Planungen hat der Verein sich jeweils beraten eingeschaltet. Er betrachtet es als eine dankbare Aufgabe, die Verkehrsbedürfnisse zeitig zu studieren, die Zweckmäßigkeit der Verkehrspläne zu erkennen und das Interesse für die Verwirklichung durch praktische Anregungen zu unterstützen.                 </p> <p>                     Gelegentlich des Naubaues des Bahnhofes Dinslaken hat der Verein sich zeitig in die Projektgestaltung eingeschaltet und die Stadtverwaltung bei ihren Bestrebungen eine großzügige Bahnhofsanlage mit entsprechend breiten Unterführungen und Geleisanlagen zu erhalten, welche allen städtebaulichen, verkehrstechnischen und industriellen Entwicklungen Dinslakens auf weiteste Sicht Rechnung trägt.                 </p> <p>                     Der Verein ist der Eisenbahnverwaltung hierbei besonders beim Grunderwerb behilflich gewesen.                 </p> <p style="text-align: right;"> <u>Ferner</u> </p>

# Zugangsliste Nr. ....

Datum	Lfde. Nr.	Nr. der Kartei	Name	Vorname	Beruf	Abgangsort (woher)	Bemerkung
							<p>Ferner befaßte sich der Verein mit dem Verkehrsplan für den Kreis Dinslaken. Er gab Anregungen für die Straßenführungen, Baumpflanzungen, Einschaltung von Radfahrwegen u. dergl., so auch für den vor 20 Jahren ausgeführten Bau der Verbandsstr.</p> <p>In besonders scharfer Weise hat sich der Verein mit dem Emscherprojekt befaßt. Durch eine Eingabe an den Herrn Minister wurde erreicht, die Linienführung der neuen Emscher, welche ursprünglich das für städtische Grünflächen vorbehaltene Gelände am Bärenkamp durchschneiden sollte, der heutigen Lage entsprechend durch das Averbuch südlich zu verschieben. Um die erforderliche Überbrückung wurde ebenfalls gekämpft.</p> <p>Mit Zunahme der Motorisierung des Verkehrs richtete der Verein eine Unterabteilung "Verkehrswacht" ein. Die Verkehrswacht hatte sich zur Aufgabe gestellt, in Gemeinschaft mit den Behörden, Körperschaften, Vereinen, Verbänden, Lehrerschaft, Presse und Bevölkerung Anregungen und Aufklärungen zu geben, um die Verkehrsunfälle zu verhüten bzw. herabzumindern. Um den Verkehrswachtgedanken in die Bevölkerung hineinzutragen, wurde die Verkehrserziehung in den Schulen angeregt. Unter Anwendung der verschiedensten Verkehrsmittel wurden die Kinder an verschiedenen Verkehrsknotenpunkten der Stadt auf die drohenden Verkehrsgefahren hingewiesen und hierbei das Verhalten auf der Straße praktisch erprobt. Durch Vorführung eines in Duisburg gedrehten Verkehrsfilmes zeigte der Verein die in mannigfacher Weise auftretenden Gefahren der Straße.</p> <p>Weiter ist der Verein durch Lichtbildervorträge, Zeitungsartikel, Großveranstaltungen in der städt. Badeanstalt usw. öfters in die Öffentlichkeit getreten. Der Bau der Sommerbadeanstalt im Rotbachtal erfolgte vor 21 Jahren ebenfalls auf Anregung und unter Mitwirkung unseres Vereins. Der Verein gab hierbei noch die Anregung für die Anlage eines 4 Morgen großen Stauteiches oberhalb der Badeanstalt. <del>xxxxxxx</del> Der Teich soll den Zweck haben, Wasser für die Badeanstalt und zur Spülung des unteren Bachlaufes und der Straßenkanäle aufzuspeichern. <u>Nebenbei</u></p>

# Zugangsliste Nr. ....

Datum	Lfd. Nr.	Nr. der Kartei	Name	Vorname	Beruf	Abgangsort (woher)	Bemerkung
							<p>Nebenbei kann der Teich dem Wassersport dienen. Dieser Vorschlag harrt jedoch noch der Ausführung.</p> <p>Der Verein fördert kulturelle Veranstaltungen aller Art und führt solche auch selbst durch. Im Januar 1934 befaßte sich der Vorstand des Vereins mit dem Projekt zur Schaffung einer Freilichtbühne in Dinslaken an der Westseite des Rundturmes des alten Kastells Kreishaus Dinslaken.</p> <p>Bei der Erörterung des Entwurfes wurde hervorgehoben, daß bei der Aufstellung desselben vorwiegend folgende Gesichtspunkte beachtet worden seien:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. beste Eingliederung in die gegebene Natur.</li> <li>2. innigste, überfließende Verbindung zwischen Versammlungsraum und Bühne,</li> <li>3.) restlose Erfüllung der Erfordernisse der modernen Regie für die Einsetzung von Einzeldarstellern und Massenchören,</li> <li>4. leichte und bequeme Erreichbarkeit des Theaters inmitten des engeren Stadtkerns Dinslaken, im Hindenburgpark, jedoch abseits vom lärmenden Durchgangsverkehr.</li> </ol> <p>Auch die Lage der Himmelsrichtung wurde besonders beachtet, damit bei Aufführungen welche vorwiegend in den Nachmittagsstunden stattfinden, die Zuschauer nicht gegen die untergehende Sonne sehen und dadurch geblendet werden.</p> <p>Die Freilichtbühne umfaßt 2800 Sitzplätze, welche in aufsteigenden Sitzreihen, in Form einer halben Ellipse vor dem Bühnenraum angelehnt, erbaut wurde.</p> <p>Der Gedanke für die Errichtung einer Freilichtbühne an dieser Stelle wurde durch die Kreisverwaltung tatkräftig gefördert, so daß mit den Baurbeiten bereits im Monat April 1934 begonnen werden konnte. Die Baukosten waren auf 23.000,-- RM veranschlagt. Projekt und Bauleitung lagen in Händen des Vereinsvorsitzenden.</p> <p>Die Freilichtbühne erhielt die Bezeichnung "Burgtheater." Die feierliche Eröffnungsvorstellung erfolgte am 12. August 1934 mit dem romantischen Schauspiel "Preziosa" unter der Leitung von Schauspieldirektor Hermann Klenke (Oberhausen).</p> <p>Die Eröffnungsvorstellung brachte einen über Erwarten <u>überwältigenden</u></p>

# Zugangsliste Nr. ....

Datum	Lfde. Nr.	Nr. der Kartei	Name	Vorname	Beruf	Abgangsort (woher)	Bemerkung
							<p>überwältigenden Besuch, so daß einschließlich zweier Wiederholungen bei drei Vorstellungen über 10 000 Besucher zu verzeichnen waren.</p> <p>Der Verein für Heimatkunde und Verkehr hat den Ergeiz, das Burgtheater als eine Stätte zu erhalten und auszubauen, die von den schaffenden Menschen in der engeren und weiteren Umgebung gerne aufgesucht wird und von der sie Freude und Erleben mitnehmen in den Alltag. Jeder kann mit dazu beitragen, dieses Ziel zu verwirklichen, dieses Ziel zu verwirklichen; wenn man sich darüber klar ist, daß das Burgtheater keine Angelegenheit einer einzelnen Gruppe ist, sonder ein Theater des Volkes schlechthin.</p>
							<p><i>Sämann</i></p> <p>" Wenn wir nun bei dieser Rückschau auf die 35 jährige Vereinstätigkeit schöne Erfolge verbuchen dürfen, so verdanken wir dieses der allseitig interessierten freundlichen und tatkräftigen Mitwirkung aller unserer Vereinsmitglieder. Wir danken den Behörden und Körperschaften, welche unserer Anregungen folgten und unsere Mitwirkung gestatteten. Wir verdanken jedoch vor allem der Presse viel für ihre ausschlaggebende Unterstützung. Die Presse ist der Resonanzboden, auf welchem allein eine erfolgreiche Vereinstätigkeit möglich ist.</p> <p>Der Presse gilt daher unser ganz besonderer Dank. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Im Rahmen der für unsere Vereinstätigkeit gesteckten Ziele und Zwecke liegt für die Zukunft eine große Fülle von Aufgaben vor, welche wir von heute ab im Einvernehmen mit der Militärregierung tatkräftig aufgreifen und fördern wollen; im Interesse des Wiederaufbaues unserer Heimat zum Segen der Bewohner und zum Wohle der Gesamtheit.</p> <p style="text-align: center;">Hierzu Glück auf!</p>